

Die „Österreichischen Traditionsweingüter“ sind ihrem Vereinsziel, eine Lagenklassifizierung im Donauraum, ein schönes Stück näher gekommen.

Erstklassige Weine definieren sich nicht allein über ihre „technischen Daten“ wie Zuckergradationen oder Säuregehalt. Auch andere Werte wie Identität, Balance, Tiefgang, Komplexität und Finesse spielen eine große Rolle. Faktum ist auch: Nur in einem außergewöhnlichen Weingarten kann ein großartiger Wein wachsen.

Fast zwei Jahrzehnte lang haben deshalb die Mitglieder der *Österreichischen Traditionsweingüter* (ÖTW), einer Qualitätsgemeinschaft von namhaften Winzern, Weine und Weingärten beobachtet, diskutiert und analysiert. Als Ergebnis dieser jahrlangen Beobachtungen setzten die ÖTW nun den ersten Schritt für eine umfassende Lagenklassifizierung: Für den Donauraum wurden 52 ‚Ersten Lagen‘ klassifiziert; ein Prozess, der die nächsten 20 bis 30 Jahre dauern wird.

Die Wort/Bildmarke (*siehe rechts unten*), die Weine als „aus klassifizierten Lagen stammend“ ausweist, ist durch den Verein geschützt und darf derzeit nur von den derzeit 23 Mitgliedsbetrieben der *Österreichischen Traditionsweingüter* eingesetzt werden. Und das auch nur für Weine der Sorten Grüner Veltliner und Riesling. So baut die Lagenklassifizierung auf dem DAC-System auf und führt dieses noch einen Schritt weiter.

1^{ÖTW}